

## Tag der Courage

Die Idee zu einem „Tag der Courage“ entstand vor etwa 2 Jahren im Rahmen des Arbeitskreises Schutzkonzept, der sich zum Ziel gesetzt hat, die am Gymnasium bereits bestehenden Maßnahmen zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu verbessern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Arbeitsgruppe möchte damit das schon vorhandene Sozialcurriculum um einen weiteren Baustein für die Oberstufe erweitern und diesen alle zwei Jahre veranstalten.

Der am 24.01.2024 für die Klassenstufe 10 und die Kursstufe 1 durchgeführte „Tag der Courage“ hatte somit Pioniercharakter. Ziel war es, die Schüler auf Gewalterfahrungen, Grenzüberschreitungen und Rassismus aufmerksam zu machen und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Schüler wurden in drei Gruppen unterteilt, sodass jede Gruppe alle drei Module durchlaufen konnte.

Mit dem Theaterteam „Q-rage“ aus Ludwigsburg wurden zusammen mit den Schülern entwickelte Situationen von Grenzüberschreitungen bzw. Rassismus realistisch nachgespielt. Anschließend wurden diese reflektiert und es wurde gemeinsam nach möglichen Lösungswegen gesucht, um als Außenstehender einzugreifen. Dabei sollte die Erkenntnis gewonnen werden, dass es sinnvoll ist, sich beim Einschreiten in eine Gewaltsituation auf das Opfer anstatt den Täter zu konzentrieren und sich somit auch auf keine Diskussionen mit dem Täter einzulassen. Des Weiteren wurde deutlich, dass es aufgrund des Phänomens der Verantwortungsdiffusion, also dem Abschieben der Verantwortung auf andere Personen, hilfreich ist, gezielt eine bestimmte Person anzusprechen und um Hilfe zu bitten.

Das zweite Modul wurde von thamar geleitet, der Böblinger Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt. Hier wurden die Schüler dazu angeregt über ihre persönlichen Grenzen in typischen Situationen zu reflektieren und sie lernten die Einrichtung als wichtiges Unterstützungsangebot für Betroffene und deren Angehörige kennen.

Die Verbindungslehrer des Gymnasium Renningen sowie die zuständige Lehrkraft für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hatten im Vorfeld zusammen mit einigen Schülern der SMV das dritte Modul entwickelt. Dieses behandelte das Thema Rassismus unter der Vorgabe eines Perspektivwechsels. Die Schüler wurden darauf aufmerksam gemacht, dass Rassismus oft unterschwellig durch ständige ausgrenzende Äußerungen, sogenannte Mikroaggressionen, stattfindet. Durch Statistiken mussten sie feststellen, dass es in Deutschland heute immer noch vielfach negative Einstellungen gegenüber Minderheiten gibt. Besonders People of Color leiden darunter sehr, weshalb auch nicht immer negativ gemeinte Bemerkungen negativ aufgefasst werden können und man deshalb Fragen wie „Woher kommst du?“ zweimal überdenken sollte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der „Tag der Courage“ ein großer Erfolg war. Die behandelten Themen wurden in eindrücklicher und gewinnbringender Weise behandelt, was auch durch die positive Rückmeldung der Schüler widerspiegelt wurde.